



HESSISCHER LANDTAG

30. 03. 2023

ULA

Dringlicher Berichts Antrag

**Sabine Waschke (SPD), Gernot Grumbach (SPD), Knut John (SPD),
Florian Schneider (SPD), Kerstin Geis (SPD) und Fraktion**

Sachstand K+S Halde Neuhof-Ellers

Unter dem Vorsitz der Hessischen Umweltministerin Priska Hinz haben die Ministerinnen und Minister der Flussgebietsgemeinschaft (FGG) Weser im August 2020 in Kassel über Maßnahmen zur Verringerung der Salzkonzentration in Werra und Weser beraten. Dabei ist ausdrücklich anzuerkennen, dass das Unternehmen K+S in den vergangenen Jahren bereits in nachhaltige Produktion investiert hat. Im „Detaillierten Maßnahmenprogramm 2015 bis 2021 für die Flussgebietseinheit Weser bzgl. der Salzbelastung gemäß § 82 WHG“ ist erklärt worden, dass die Halde Neuhof komplett mit Boden bzw. Bauschutt abgedeckt werden soll. Am 28. Februar 2023 veranstaltete Kali+Salz in Neuhof ein Dialog-Forum, bei dem das Unternehmen für die Genehmigung einer Haldenabdeckung im sogenannten Dickschichtverfahren warb. Dass die Öffentlichkeit nicht zugelassen wurde und nicht über Alternativen zum Dickschichtverfahren diskutiert werden sollte, stieß auf erhebliche Kritik, infolgedessen einige Teilnehmer die Veranstaltung verließen.

Die Landesregierung wird ersucht, im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ULA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Wie ist der aktuelle Sachstand für eine Reduzierung salzhaltiger Abwässer der Halde Neuhof-Ellers?
2. Aus welchen Gründen wird von Seiten des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz die Dickschichtabdeckung favorisiert?
3. Sieht sie in der Lösung der Dickschichtabdeckung nach derzeitigem wissenschaftlichen Stand die sicherste Variante im Hinblick auf mögliche Alternativen?
4. Welche Alternativen zur Dickschichtabdeckung auf der Halde Neuhof-Ellers wurden mit welchem Ergebnis geprüft?
5. Wie bewertet sie die Aussage der Genehmigungsbehörde in einem Artikel in der „Hannoverschen Allgemeinen Zeitung“ vom 22. März 2023 in Bezug auf die Kalihalde im niedersächsischen Ronnenberg, die die Abdeckung mit Bauschutt für die dortige Kalihalde für nicht genehmigungsfähig hält?
6. Wie bewertet sie Aussagen, z.B. des Pressesprechers von K+S in einem Beitrag in der „Hessenschau“ vom 15. März 2023, die Dickschichtabdeckung sei die einzige Möglichkeit zur Reduzierung von salzhaltigem Abwasser an der Halde Neuhof-Ellers?
7. Teilt sie die Auffassung, dass Recyclingfirmen und auch K+S selbst bei der Realisierung der Dickschichtabdeckung wirtschaftliche Vorteile gegenüber anderen Verfahren erzielen?
8. Wieviel Fläche an Wald und landwirtschaftlich genutzten Flächen werden zusätzlich benötigt, um das Vorhaben zu realisieren?

9. Welche Maßnahmen unternimmt sie, um die derzeitigen Konflikte (gescheiterte Dialogforen, Demonstrationen, Unterschriftensammlung etc.) zwischen der betroffenen Bevölkerung, dem Konzern K+S und ihr selbst bzw. dem Regierungspräsidium vor Ort zu befrieden?

Wiesbaden, 30. März 2023

Der Fraktionsvorsitzende:
Günter Rudolph

Sabine Waschke
Gernot Grumbach
Knut John
Florian Schneider
Kerstin Geis